

# Sechs Gegentore in sieben Minuten kippen die Partie

**Handball, 2. Bundesliga: EHV unterliegt bei der HG Oftersheim/Schwetzingen 23:25 (9:10) – Auer schwächeln erneut in der Schlussphase**

Ärgerlich ist gar kein Ausdruck mehr: Obwohl der EHV Aue am Freitagabend bei der HG Oftersheim/Schwetzingen bis kurz vor Schluss gut mithielt und phasenweise den Ton angab, setzte es wieder eine Niederlage. Mit 23:25 verloren die Auer, die in der 53. Minute noch 21:19 vorn gelegen hatten.

„Wir müssen unbedingt auswerten, was dazu geführt hat, dass wir in der Endphase so abrechen und dies so schnell wie möglich hinbekommen. Denn die Tabelle spricht

eine klare Sprache“, legt Co-Trainer Norman Rentsch den Finger in die Wunde. Wie vor einer Woche gegen Bittenfeld, als die Erzgebirger die Partie sicher kontrollierten, sich aber mit einer völlig desolaten Phase eine Niederlage einhandelten, kassierten die Schützlinge von Trainer Maik Nowak zwischen der 53. und 59. Minute sechs Oftersheimer Gegentore (21:25). „Wir haben 52 Minuten lang eigentlich das gemacht, was wir wollten: nämlich die Begegnung offen gehalten und den

Kontrahenten verunsichert. Das ist uns gut gelungen“, so Rentsch.

Eigentlich hatte sich der EHV angesichts des Spielverlaufs etwas Zählbares verdient, setzten die Auer die Gastgeber doch ordentlich unter Druck. Über 8:6 (20.), 14:12 (39.) und 20:18 (51.) unterstrichen sie ihren Anspruch, sich die gegen Bittenfeld verlorenen Zähler beim Tabellenfünfzehnten zurückzuholen. Doch neben der schon erwähnten schwachen Endphase zog sich auch die mangelnde Chancenverwertung

vom Siebenmeterpunkt durch das EHV-Spiel, wurden doch nur vier von zehn Strafwürfen verwandelt.

„Nach dem 19:21-Rückstand haben wir schon Schlimmes befürchtet. Aber Bastian Rutschmann hat heute bärenstark gehalten, teilweise sogar die Nachwürfe pariert“, lobte HG-Teambetreuer Marc Hoffmann den Keeper. Auch Norman Rentsch machte da eine entscheidende Schwäche seiner Mannschaft aus. „Bei so vielen Strafwürfen müssen einfach mindestens 75 Prozent im

Netz landen.“ Auf der anderen Seite sei die eigene Abwehrarbeit nicht schlecht gewesen. Aue ließ in 52 Minuten nur 19 Gegentore zu. Doch abgerechnet wurde eben erst acht Minuten später, als Oftersheim auf 25 Treffer erhöht hatte.

Am Sonnabend ab 18.30 Uhr wird es für den EHV in Lößnitz auch nicht leichter. Mit dem HSC Coburg kommt zwar ein Aufsteiger ins Erzgebirge, aber die Gäste stehen derzeit immerhin auf dem 4. Tabellenrang. (WF)

*Freie Presse - 18.2.2008*